WIRTSCHAFTSKAMMER
BASELLAND

Medienmitteilung vom 15.11.2012
Zeichen Lead: 510; Zeichen Gesamttext: 3100 Zeichen

«Vereinigung für eine starke Region Basel» schiesst mit unrealistischer Forderung übers Ziel hinaus

Regionale Gewerbeverbände kooperieren sehr gut – auch ohne Fusion

Liestal. Bereits heute arbeiten der Gewerbeverband Basel-Stadt und die Wirtschaftskammer Baselland auf zahlreichen Gebieten eng zusammen. Eine Fusion, wie sie die «Vereinigung für eine starke Region Basel» heute in einem Communiqué fordert, brächte keine Verbesserungen. Sie würde stattdessen die Position der KMU-Wirtschaft gegenüber den jeweiligen kantonalen Behörden und politischen Institutionen deutlich schwächen. Die Organisation will sich offenkundig auf Kosten des KMU-Gewerbes in der Region profilieren.

Die Wirtschaftskammer Baselland ist befremdet über die heutige Medienmitteilung der «Vereinigung für eine starke Region Basel», in der sie Fusionsgespräche der Wirtschaftsverbände fordert. Die Zusammenarbeit von Gewerbeverband Basel-Stadt und Wirtschaftskammer Baselland ist bereits heute sehr gut. Auch ohne Fusion.

So geht beispielsweise eine gleichlautende Beschaffungsgesetzgebung in den beiden Kantonen auf die konzertierten Aktivitäten von Wirtschaftskammer Baselland und Gewerbeverband Basel-Stadt zurück. Ein aktuelles Beispiel ist der erfolgreiche gemeinsame Einsatz für die Einführung einer gemeinsamen Gewerbeparkkarte. Und auch miteinander geführte Kampagnen sind ein Beleg für die fruchtbare Kooperation der beiden gewerblichen Wirtschaftsverbände. Dazu zählt beispielsweise eine regelmässig in der Basler Zeitung erscheinende ganzsseitige Kolumne, in der sich den Verbänden angeschlossene Branchenverbände vorstellen. Die aktuelle Kolumne ist heute in der BaZ erschienen.

Die Wirtschaftskammer Baselland stellt sich klar auf den Standpunkt, dass es notwendig ist, in beiden Kantonen mit je einem eigenen starken KMU-Verband präsent zu sein. Nur so werden die Interessen der KMU-Wirtschaft gegenüber Verwaltung und Politik genügend wahrgenommen. Ein KMU-Verband beider Basel hat, wie die Erfahrung mit anderen bikantonalen Wirtschaftsverbänden zeigt, nur wenig relevanten

Einfluss und lässt wesentliche Interessen der Mitglieder ausser Acht.

Die Wirtschaftskammer Baselland ist überrascht, dass sich eine Organisation wie die «Vereinigung für eine starke Region Basel», die ihre Mitglieder auf ihrer Internetseite selbst als «Propheten und Vorausdenker eines Kantons Nordwestschweiz» bezeichnet, eine Beurteilung der Kooperation von Gewerbeverband und Wirtschaftskammer zutraut. Mit ihrer Sicht von aussen schiesst die Organisation klar übers Ziel hinaus.

Die Wirtschaftskammer ist unter keinen Umständen bereit, sich derartig strategisch wichtige Entscheide in irgendeiner Form von aussen aufdrängen zu lassen. Für Forderungen von unbeteiligten Organisationen gibt es keinen Anlass. Der Verdacht liegt nahe, dass sich die «Vereinigung für eine starke Region Basel» mit ihrem unbedachten Vorpreschen in der Öffentlichkeit profilieren will – auf Kosten der KMU-Wirtschaft in der Region.

Kontakte

Andreas Schneider
Präsident Wirtschaftskammer Baselland
Telefon 061 826 90 90

Landrat Christoph Buser
Direktor Wirtschaftskammer Baselland
Telefon 076 324 98 33